

ge Rohstoff und welche Infrastrukturen sind Abbau und Transformation inhärent? In welchem Verhältnis stehen Kunstwerke zu globalen Materialströmen und deren kolonialer Verflechtung? Wie verhalten sich öko-feministische und queere Theorien, aber auch künstlerische Positionen hierzu? Bereits bestehende materialbasierte Ansätze in der Kunstwissenschaft sollen im Rahmen der Arbeitsgruppe um ökokritische, (post-)kolonialistische und infrastrukturelle Fragestellungen erweitert werden.

Im Zentrum stehen historische Objekte und zeitgenössische Werke im Hinblick auf ihre ökologischen Material-, Produktions- und Transportbedingungen sowie die Erörterung geeigneter methodologischer Herangehensweisen. Diese und viele weitere Perspektiven können in Form von Texten, Kunstwerken, Ausstellungen und Vorträgen oder auch dem eigenen Promotions- bzw. Forschungsvorhaben in die Arbeitsgruppe eingebracht und zur Diskussion gestellt werden. Darüber hinaus werden gelegentlich Gäste, die an der Schnittstelle zwischen Kunst, Material und Ökologie arbeiten, eingeladen.

Die Arbeitsgruppe richtet sich vorwiegend an Early Career Researchers und Promovierende, wobei interessierte Studierende aus der Kunstwissenschaft und den benachbarten Disziplinen Kulturwissenschaft, Geschichte, Denkmalforschung, Designwissenschaft und Umweltgeschich-

te ebenfalls herzlich eingeladen sind.

Das erste Treffen findet am Donnerstag, 23.2.2023, von 11 bis 12 Uhr statt. Bei Interesse an einer Teilnahme wird bis zum 30.1.23 um Anmeldung gebeten – per Email an: Ursula Ströbele (u.stroebele@zikg.eu) und Kaja Ninnis (k.ninnis@zikg.eu).

ZUSCHRIFT

Studienpreis 2023 – Landesdenkmalamt Berlin

Der Studienpreis soll 2023 zum dritten Mal verliehen werden. Der Preis würdigt und fördert die Beschäftigung an Universitäten und Hochschulen mit der Berliner Denkmallandschaft und stellt in dieser Form den ersten Studienpreis der Amtsdenkmalpflege in Deutschland dar. Er wird jährlich an bis zu drei herausragende Bachelor- oder Masterarbeiten verliehen, die sich auf die Berliner Denkmallandschaft beziehen und für die Berliner Denkmalpflege relevante Themen behandeln. Jeder Preis ist mit 1.000 Euro dotiert. Über die Verleihung der Preise entscheidet das Landesdenkmalamt Berlin.

Teilnahmeberechtigt sind Studierende aller Universitäten und Fachhochschulen im In- und Ausland. Eine Eingrenzung auf bestimmte Disziplinen oder Fachgebiete wie Kunstgeschichte, Denkmalpflege, Architektur, Gartenarchitektur, Restaurierung oder Archäologie

besteht nicht. Ausschlaggebend ist allein die thematische Ausrichtung der Abschlussarbeit. Bewerbungen zum Studienpreis des Landesdenkmalamtes Berlin können bis spätestens zum 17.2.2023 eingereicht werden. Teilnahmeberechtigt sind Bachelor- und Masterarbeiten, die im Zeitraum von bis zu zwei Jahren vor der Auslobung des Studienpreises an einer Universität oder Fachhochschule abgeschlossen und bewertet wurden. Für den Studienpreis 2023 entspricht das dem Zeitraum vom 1.1.2021–17.2.2023.

Informationen über die Einreichungsunterlagen, Formulare für die Anmeldung, die Zusammenfassung sowie die gutachterliche Empfehlung stehen zum Download bereit unter: <https://www.berlin.de/landesdenkmalamt/aktivitaeten/kurzmeldungen/2022/studienpreis-2023-ausgeschrieben-1269184.php>

AUSSTELLUNGSKALENDER

Alle Angaben gelten nur unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich vor einem Besuch bei den jeweiligen Institutionen über etwaige Programmänderungen. Ausstellungen, die online zu sehen sind, werden gesondert gekennzeichnet (A/O). Wenn der Veranstalter das Erscheinen eines Ausstellungskatalogs mitteilt, ist dem Titel das Zeichen (K bzw. K/OA für Kataloge im Open Access) beigegeben.

Aachen. Couven Museum. –26.2.: Die Augen der Frida Kahlo. Eine fotografische Hommage von Bert Loewenherz.